

Für Eltern & Großeltern

Was tun bei Insektenstichen?

Text: Dr. Susanna Sklenar

In der Regel besteht kein Grund zur Sorge. Die rötlichen Schwellungen (z. B. nach einem Gelsenstich), können zwar jucken und leicht brennen, klingen aber bald wieder ab. Schlimmer sind Bienen- oder Wespenstiche, die oft zu einem deutlichen Anschwellen der Haut inkl. Spannungs- und Schmerzgefühl führen. Doch auch die sind für die meisten Menschen ungefährlich. Für jene allerdings, die allergisch auf Insektengift sind, kann ein Bienen-, Wespen- oder Hornissenstich lebensgefährlich sein. Sie sollten ihre Notfallmedikamente stets bei sich tragen. Erkennbar ist eine allergische Reaktion u. a. an großen Rötungen, Schwellungen, Fieber, Erbrechen, Atemnot bis hin zum Kreislaufkollaps. Stiche in Mund und Rachen bedeuten Erstickungsgefahr: Sofort Rettung alarmieren und bis zum Eintreffen Eis lutschen und kalte Umschläge um den Hals legen.

Bienen hinterlassen beim Stich ihren Unterleib samt des Stachels an der Einstichstelle. Sie sollten diesen sofort, jedoch vorsichtig, entfernen, damit der Giftfluss in den Körper unterbrochen wird. Reinigen Sie anschließend den Stich mit fließendem, kaltem Wasser, damit sich keine Keime einnisten können und die Schwellung gebremst wird.

Kältekomresse

Wenn möglich (je nach Körperstelle), wenden Sie eine Kältekomresse an: Dazu wickeln sie Eiswürfel oder etwas Tiefgefrorenes in ein Leinen- oder Baumwolltuch und legen/presen sie es für ca. 30 Minuten an die betroffene Stelle.

Essig

Falls kein Eis zur Kühlung da ist, un- verdünnten Essig auf die Einstichstelle geben – das kühlt und desinfiziert zu- gleich.

Zwiebel

Reiben Sie sanft mit der Schnittfläche einer halben Zwiebel über die Einstich- stelle. Die ätherischen Öle der Knolle entfalten einen kühlenden Effekt, ihre Schwefelverbindungen wirken antio- bio- tisch und entzündungshemmend.

Petersilie

Die betroffene Stelle leicht mit Petersi- lienblättern abreiben. Es ist zwar bisher wissenschaftlich nicht genau geklärt, warum die grünen Blätter des Krauts bei Insektenstichen helfen, dennoch zählen sie zu den bewährten Hausmit- teln und verschaffen Linderung.

Homöopathische Soforthilfe

Lutschen Sie nach einem Insektenstich alle 30 Minuten 5 Kügelchen Apis D₆.

Text: Maria Hammer

Teil 15

Das Wiedersehen

Heute morgen hat Asma den letzten Tag des „Ankunftskalenders“ abge- schnitten. „Malek, darf ich bitte auf den Flughafen mitfahren“, bittet sie. „Nein, Asma, das haben wir schon besprochen, im Auto ist zu wenig Platz“, antwortet Malek. Es war ausgemacht, dass Herr Rudi und Malek die Eltern, die nun endlich aus Syrien zu Besuch kommen, vom Flughafen abholen.

„Geh“, auf die halbe Stunde kommt es doch nicht mehr an“, tröstet Zahira ihre kleine Schwester, „ich brauche dich doch, um Blumen für die Vase zu schneiden“. „Und ich brauche deine Hilfe beim Kuchen-Aufschneiden“, ruft Frau Huber aus der Küche.

Die letzten Tage waren für alle erfüllt mit großer Vorfreude, aber auch mit Sorge, ob die Eltern ohne Probleme abfliegen können.

Fast 26 Monate haben die Kinder ihre Eltern nicht gesehen, und in dieser Zeit ist viel geschehen: die Flucht bis nach Österreich, die fast zweieinhalb Monate gedauert hatte, der Aufenthalt im Flüchtlingslager, das große Glück, eine Wohnung im Hause vom lieben

Herrn Rudi und seiner Schwester, Frau Huber, zu bekommen, Maleks neuer Job in der Gärtnerei und natürlich der Schulbeginn für Amir. Asma war damals noch ein Kindergartenkind und zudem in den ersten Wochen viel krank. Inzwischen geht Asma in die 2. Klasse und spricht bereits gut deutsch.

Freude und Tränen

Die große Uhr zeigt 14 Uhr an. Malek und Herr Rudi sind schon seit einer Stunde weg. Der Jausentisch ist liebe- voll gedeckt. Frau Huber hat mit den Kindern einen Gugelhupf gebacken, Zahira den Lieblingstee der Eltern vor- bereitet. Die Kinder haben in arabischer Sprache ein Willkommensplakat über der Eingangstür aufgehängt. „Da!“, ruft Amir aufgeregt und zeigt aus dem Fenster. Das Auto biegt um die Kurve und bleibt vor dem Haus stehen. Zahira, nimmt ihre Geschwister an der Hand und läuft auf die Straße. Malek springt aus dem Auto und öffnet seiner künf- tigen Schwiegermutter die Autotür, Herr Rudi öffnet die andere Tür für den Vater der Kinder. Ja, da sind sie wirklich – Mama und Papa aus Aleppo.



In den zwei Jahren hat sich freilich einiges verändert...

„Ist das meine kleine Puppe Asma?“, fragt der Papa gerührt, „und der junge Mann mein Amir?“ Er be- tet seine Arme aus. Seine Frau, die Mama der Kinder, bringt

kaum ein Wort heraus, sie weint vor Glück und Rührung und umarmt, küsst und drückt einen nach dem anderen. Auch die Eltern haben sich verändert, Papa hat weißes Haar bekommen und Mama ist sehr dünn geworden. Die Wiedersehensumarmungen dauern lange an, keiner will so recht den ande- ren wieder loslassen. „Bitte, kommt doch ins Haus“, sagt dann endlich Frau Huber.

Kurze Zeit später sitzen alle bei Tisch, der Kuchen schmeckt hervorragend und die Eltern trinken schon die zweite Schale vom köstlichen Tee. Nach der Jause gehen Herr Rudi und seine Schwester in ihre Wohnungen, um die Familie unter sich zu lassen. Die Kinder haben viele Fragen an die Eltern. „Ist meine Puppe noch in meinem Zimmer?“ „Und die rote Katze – lebt sie noch?“,

fragt Asma. „Hast du meinen Freund Emir getroffen?“ „Gibt es noch meine Schule?“, will Amir wissen. „Und wie geht es Oma?“, fragt Zahira. Da werden die Eltern still. „Die Oma ist vor ein paar Wochen gestorben, sie war sehr krank und es gab kaum mehr Medikamente. Sie ist aber ruhig eingeschlafen.“ Da wird es sehr ruhig im Raum und der Vater beginnt ein Gebet zu singen. Malek stimmt mit ein und auch Zahira und Amir erinnern sich an dieses Gebet. Asma kann sich noch gut an die Oma erinnern, auch sie ist traurig. „Sie ist jetzt mit Opa zusammen, es geht ihr sicher gut“, sagt sie tapfer.

Die nächsten Stunden wird weiter geredet, gelacht, geweint... Es gibt so viel nachzuholen für diese Familie, die so lange getrennt war und die so viele Höhen und Tiefen erlebt hat.

Wasserspiele für heiße Tage

Wollsockenschleuder

(ab 2 Spieler)

Bei diesem Spiel ist es wichtig, dass die Socken aus Wolle bestehen und 2-3 Nummern zu groß sind. Je eine Socke wird über den Fuß gezogen, in einen Eimer mit Wasser getaucht und dann mit einer schnellen Bewegung des Fußes weggeschleudert. Wer am weitesten trifft, gewinnt.

Überschwemmte Gummistiefel

(ab 4 Spieler)

Was für ein Pech. Letzte Nacht hat es so stark geregnet,

dass selbst die Gummistiefel über- schwemmt wurden. Nun müssen die Spieler mit den wassergefüllten Gummistiefeln um die Wette zum Ziel laufen und dort ihren Messbecher mög- lichst schnell füllen. Die Gummistiefel dürfen dabei aber nicht getragen, sondern müssen angezogen werden.

Rettungstaucher

(ab 10 Spieler, für ältere Kinder)

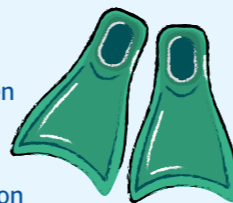
Zwei Spieler sind die Fänger und versu- chen, die anderen abzuschlagen. Jeder, der abgeschlagen wurde, muss sich im brusttiefen Wasser mit gegrätschten

Beinen hinstellen und so lange aus- setzen, bis ein anderer zwischen seinen Beinen durchtaucht. Wenn die Fänger es schaffen, mehr Leute abzuschlagen, als befreit werden, sodass zum Schluss alle gefangen sind, so gewinnen sie.

Flossenwettlauf

(ab 4 Spieler)

Je zwei Spieler erhalten Schwimmflossen und müssen um die Wette zum Ziel watscheln. Von dort rennen sie (ohne Flossen) zurück zum Start und übergeben die Flossen dem nächsten Spieler. Die Gruppe, deren Mitglieder zuerst alle einmal gelaufen sind, gewinnt.



Auf dem rechten Bild haben sich 5 Unterschiede zum linken Bild versteckt. Findest du sie?

Die Lösung bitte in eine Mail (office@kneippbund.at) oder auf eine Postkarte schreiben. Deine Mama, dein Papa, dein Opa oder deine Oma helfen dir, wenn du noch nicht schreiben kannst. Oder du schneidest das Rätsel aus, malst einen Kreis um die Fehler und steckst den Ausschritt in einen Briefumschlag. Vergiss bitte nicht, auch deinen Namen, die Adresse und dein Alter drauf- zuschreiben und eine Briefmarke draufzukleben. Dann bittest du deine Mama, den Brief an den Kneippbund, Kunigundenweg 10, 8700 Leoben, zu schicken.

Da stimmt doch was nicht ganz ...



Einsendeschluss ist der 29. Juni 2018.

Aus den richtigen Einsendungen werden 3 Sieger ausgelost.

1. Preis: Naturlexikon für Kinder; 2. und 3. Preis: lustige Dusch- und Sprudelbäder.